

# MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



145. Ausgabe | November 2025

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e. V.



## Liebe Leserinnen und Leser,

groß war die Aufregung, als Anfang des Jahres eher beiläufig bekannt gemacht wurde, dass mitten durch unsere Gartenstadt eine 110kV-Hochspannungsleitung für die Stromversorgung von ESMC gelegt werden sollte. Eine Trassenführung im Zickzack durch enge Straßen direkt an zahlreichen Wohnhäusern im Flächendenkmal vorbei? Und das, obwohl gerade ein breiter Streifen im Heller parallel zum Moritzburger Weg für die Industriewasser- und Abwasserleitungen gezogen worden war? Das schien uns gelinde gesagt unvernünftig. So wandte sich der Bürgerverein unverzüglich mit einem Widerspruchsschreiben an die für das Vorhaben verantwortliche Sachsenenergie, in dem die zahlreichen mit dem Vorhaben verbundenen Risiken aufgezeigt wurden. Diese reichten von befürchteten Schäden an der Bausubstanz der Anrainer durch die massiven Bauarbeiten (aufgrund der schwierigen Bodenstruktur und der Empfindlichkeit der alten Gebäude), aber auch an der vorhandenen Infrastruktur (sehr alte, teilweise nicht verlässlich dokumentierte Wasserleitungen etc.) bis hin zu vermeidbaren Gesundheitsgefährdungen der Bewohner aufgrund der von derartigen Leitungen ausgehenden Magnetfeldstrahlung. Es folgten turbulente Wochen; Stadtbezirksbeirat und Stadtbezirksverwaltung, Sachsenforst, Umweltamt, Denkmalamt und weitere Player und auch die Presse wurden einbezogen, zahlreiche Besprechungen – intern und extern – wurden abgehalten, Unterschriften wurden gesammelt, Präsentationen erarbeitet, Telefonate geführt usw. usw.

Am Ende war die ganze Arbeit nicht vergebens: Riesengroß war die Freude, als die Verantwortlichen der Sachsenenergie Ende Juli 2025 anlässlich eines Meetings mit



*Nicht-offizielles Schild zum Verlauf der 110 kV-Trasse*

Vertretern des Bürgervereins in der Waldschänke bekannt gaben, dass die zunächst verworfene Trassenführung durch den Heller nun doch als „baubar“ angesehen und – noch ausstehende letzte offizielle Genehmigungen vorausgesetzt – durch die Sachsenenergie realisiert wird. Möglich wurde dieser Erfolg durch das gemeinschaftliche Engagement vieler Beteiligter, vor allem aus der Mitte des Bürgervereins heraus. Unglaublich, wieviel Expertise auf den verschiedensten Gebieten zutage trat; das Zusammenwirken von Physiker(inne)n, Jurist(inn)en, Bauinge-

neur(inn)en, Architekt(inn)en, Techniker(inn)en und politisch engagierten Mitwirkenden, um nur einige Berufsgruppen zu nennen, hat sich ausgezahlt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und aktiv mitgemacht haben! Ganz besonderer Dank gebührt dabei unserem Vorstandsmitglied Tanja Fischer, bei der stets alle Fäden zusammenliefen und die mit ihrer kompetenten, nachdrücklichen, aber immer freundlichen und kooperativen Art der Kommunikation einen ganz wesentlichen Beitrag zum Erfolg geleistet hat. Nicht zuletzt möchten wir uns aber auch bei den Verantwortlichen der Sachsenenergie, allen voran Tina Rüssel, Frank Wagner und Steffen Klinger, dafür bedanken, dass sie nicht einfach stur die einmal getroffene Entscheidung verteidigten, sondern offen waren für Argumente und schließlich eine nochmalige – mit nicht wenig Aufwand für das Unternehmen verbundene – Prüfung einer alternativen Trassenführung in die Wege geleitet haben. Das ist heutzutage ja nicht unbedingt selbstverständlich. Insgesamt ein schöner Erfolg letztlich für alle Beteiligten, der zeigt, dass ein konstruktiver Austausch zwischen Bürgern, Ämtern und Unternehmern in gegenseitigem Respekt durchaus möglich ist und zu guten Ergebnissen führen kann.

*Katrin Haller*

## **DIE DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN WERDEN EUROPÄISCH** **Die Zukunft der Marke DW ist gesichert**

Die Deutschen Werkstätten sind die Wiege der Gartenstadt Hellerau. Mit dem Bau der „Schraubzwinde“ auf der Grünen Au am Heller begannen die Reformideen des Tischlers Karl Schmidt im Jahre 1909 Wirklichkeit zu werden. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Werkstätten, wie in Hellerau gesagt wird, zum Volkseigenen Betrieb, der nach der politischen Wende durch die Treuhand verwaltet wurde. Der Geschäftsmann Fritz Straub kaufte 1992 den maroden Betrieb und hat es geschafft, die Firma mehr als 30 Jahre durch gute

und schlechte Zeiten zu führen, und zwar mit individuellem Innenausbau von Häusern und Yachten der Luxusklasse. Im Jahr 2006 ist die Produktion über die Straße in den gläsernen Neubau gezogen und die historische „Schraubzwinde“ (seither unter dem Firmennamen GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau an verschiedenste Firmen vermietet) gehört nicht mehr zum Eigentum der Deutschen Werkstätten. Im letzten Blättl hatten wir vom bevorstehenden Eigentümerwechsel der

Firma berichtet. Nun ist es offiziell und wurde am 5. September mit einem Festakt gefeiert: Die französische Unternehmensgruppe Ateliers De France hat 75 % der Betreibergesellschaft Deutsche Werkstätten gekauft, die sich aus den Standorten Hellerau und Großröhrsdorf zusammensetzt, hinzu kommt ein im Aufbau begriffener Standort in China.

Ateliers De France – was übersetzt passenderweise Französische Werkstätten heißt – ist ein Unternehmen, das für Restaurierung, Architektur und Innenausbau auf höchstem Niveau steht. Ein Glücksfall für die Zukunft der Deutschen Werkstätten, zumal Straub in seiner Rede anlässlich der Firmenübergabe betonte, dass Hellerau seine Kultur und Identität auch unter den neuen Eigentümern weiterleben und gestalten wird. „Mein Herz schlägt für Frankreich und ich finde es toll, dass wir hier ein kleines Europa schaffen.“

Aus den im Besitz von Fritz Straub verbliebenen 25 % des Firmeneigentumes soll eine gemeinnützige Stiftung entstehen. Deren Aufgabe soll werden, der Jugend in Sachsen die Werte von Freiheit und Demokratie nahezubringen und den Gedanken eines starken Europas weiterzutragen. Neben der politischen Bildung soll eine erste Aufgabe der Stiftung sein, den Beitrag von Firmengründer Karl Schmidt zur europäischen Reformbewegung um 1900 zu erforschen und zu würdigen. Denn eine gründliche wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Gründer der Deutschen Werkstätten und der ersten Gartenstadt Deutschlands steht noch immer aus.

Ebenfalls in Straubs Besitz verblieben ist das Grundstück nördlich des historischen Werkstattegebäudes, ein weitgehend grünes Gelände zwischen Grünem Zipfel, Sonnenhang und Heideweg. Dieses



*Antoine Courtois und Fritz Straub  
beim Festakt Foto: DW*

Gelände hat Straub vor etwa 10 Jahren der Treuhand abgekauft. Es gab damit im Laufe der Jahre verschiedene Pläne, über die das Blättl mehrfach berichtete. Diese sind den wechselvollen Zeitläufen zum Opfer gefallen. Denn die Russland-Sanktionen infolge des Ukrainekrieges haben die Firma an den Rand der Insolvenz gebracht. Glücklicherweise haben die beiden Hauptauftraggeber dem Unternehmen zur Seite gestanden, sodass diese Phase gemeistert werden konnte.

Das Gelände gehört nun hälftig Fritz Straub und einem Leipziger Investor. Die beiden möchten es in den kommenden Jahren bebauen. Ihr Anspruch ist, so formuliert es Fritz Straub im Gespräch, „die Gedanken der Helleraugründer aufzunehmen“ und „intelligente, moderne, nachhaltige, gesellschaftlich angemessene Wohnarchitektur zu entwickeln“. Als nächstes soll eine Expertenkommission zusammenkommen, um die Ideen und die Bedarfe (etwa den nach barrierefreiem Wohnen) klug abzuwägen. Wir dürfen gespannt sein, was die Zukunft bringt.

*Ulrike Kollmar*

## DRACHENBAU IN HELLERAU

### Schulgartenprojekt in der Grundschule



Unter dem Arbeitstitel „Bau eines kleinen Schulgartendrachens“ wurde in der Woche vom 15. bis 19. September 2025 Unterricht einmal anders gemacht. Im Schulgarten der 84. Grundschule „In der Gartenstadt“ sollen unter Anleitung von Landschaftsarchitekten, Handwerkern und Künstlern neue Lern- und Forschungsräume für unsere Kinder entstehen. Ein Schulgartenbiotop in Form eines Drachens wird die jetzigen eckigen Beete einfassen und ein aus Stein gehauener Drachenkopf wacht über den Garten. Im Bauch des „Ungetüms“ befinden sich zahlreiche Feldsteine, die Kleinstlebewesen Schutz und Lebensraum bieten. Der geschwungene Sitzbankschwanz lädt zum Verweilen und Beobachten ein, ist fortan Begegnungsraum und grünes Klassenzimmer. Das angekündigte Bauen eines Drachens im Schulgarten war einfacher gedacht als getan. Viele fleißige große und kleine Helfer legten sich ins Zeug, um das „Bett“ des Drachens vorzubereiten. Mit Gartenschere, Spaten, Spitzhacke, Schaufel oder Schubkarre bestückt wurden in zwei Wochenendeinsätzen von Freiwilligen aus der Elternschaft, einigen Lehrern und dem Hausmeister erste Vorbereitungen getroffen.

Während der Projektwoche wuchs der Drachenleib. Stunde um Stunde sorgten ständig neue Lehmfuhrer dafür, dass ein prächtiger Drachenbauchberg entstand. Ganz nebenbei durften sich viele am Steinmetzhandwerk ausprobieren, mauerten eine Umrahmung für den neuen Barfußweg. Wem das Wetter draußen zu unbeständig war, der konnte im Kunst- und Kreativraum oder in der Werkstatt verschiedenen anderen kunst-

handwerklichen Tätigkeiten nachgehen.

„Und weil unser Schulgartendrache ein schönes Zuhause braucht, haben wir noch einen Weidezaun geflochten, Tontöpfe bemalt, Beetwächter getöpft, Steine und Totholz bemalt, einen Barfußpfad gestaltet, ein Zuhause für eine Koboldfamilie erschaffen, ein Hotel für Insekten eingerichtet, insektenfreundliche Pflanzen gesetzt und natürlich den Drachen selbst zusammen mit einem Steinmetz gebaut. Das alles hat zur Verschönerung unseres Schulgartens beigetragen. Der heißt jetzt auch „das grüne Klassenzimmer“, denn auf dem Drachenschwanz kann man sitzen und an der Wand des Schuppens wurde eine Tafel angebracht“, erzählt Carlotta aus der Klasse 4a voller Begeisterung.

Ungeahnte Talente durften wir bei unseren Schülerinnen und Schülern, jedoch ebenso bei den Erwachsenen entdecken. Mit dabei waren Mütter, Väter, ehemalige Schüler, Omas und Opas sowie Hellerauer, die der Schule verbunden sind. Wir bedanken uns bei 52 Helferinnen und Helfern, die insgesamt 224 Arbeitsstunden einbrachten, bei dem engagierten Lehrerteam und bei allen Kindern der 84. Grundschule, die bei diesem wunderbaren Gartenprojekt

mit Ideen, Kraft und Schweiß kräftig unterstützten. Diese Schulwoche, die Lesen, Rechnen, Schreiben, Werken, Körperinsatz, Kunst und eben Sachunterricht und unseren Schulgarten in vielfältiger Weise verbinden konnte, werden alle nicht so schnell vergessen. Wer kann schon am Ende der Grundschulzeit behaupten, dass sie oder er weiß, wie Beton gemischt wird? In den kommenden Wochen arbeiten wir weiter, wenn es das Wetter erlaubt – und werden den Drachenwuchs bäugeln. Außerdem sind wir schon gaaaanz gespannt auf den Drachenkopf, den uns ein Steinbildhauer erschaffen wird! Das Projekt wird finanziell ermöglicht durch Förderung des Stadtbezirks. Riesiger Drachendank!!!

*Schuldirektorin Kerstin Hartmann und  
der Förderverein  
der 84. Grundschule*



## **DER SAUBERZAUBER Schüler und Lehrer sammelten Müll**

Der World Cleanup Day war am 19. September. Wir haben uns um 8 Uhr getroffen und haben bis 11:30 Uhr Müll gesammelt. Alle Klassen und alle



*Zeichnung: Annika Scholz*

Lehrer haben mitgemacht. Auch ein paar Erwachsene waren dabei. Wir hatten eine Warnweste an und haben den Müll erst

in Müllbeutel getan und anschließend in den Bollerwagen. Unsere Klasse hat ungefähr 25 Müllsäcke gesammelt. Unsere Schulleiterin hat uns berichtet, dass die ganze Schule 266 kg Müll gesammelt hat. Unsere Klassenstufe war am Gondler und in den Hellerbergen und die Klasse 3a ist uns an der Waldschänke begegnet. Die besten Fundstücke waren: Autoreifen, Spiegel, Eisenbahnschienen und Rohrleitungen. Diese Fundstücke werden im Kunst- und Werkenunterricht zu „Müll 2“ verbaut. Unter dem Motto: „Die Welt räumt auf, Deutschland macht mit.“ nahm auch unsere Schule am Aufräumen teil. In diesem Jahr beteiligten sich über 23 Millionen Menschen aus 190 Ländern. All den Menschen ist eine saubere Umwelt sehr wichtig.

*Ein Erlebnisbericht von Mattis Uhlig,  
Klasse 2a, 84. Grundschule*

## FORTSETZUNG FOLGT

### Erstes Straßenfest am hinteren Schützenfelde



Eigentlich nur ein Versuch, nur eine Idee: Ein Trödelmarkt auf dem Weg am gemeinsam gekauften "hinteren" Schützenfelde. Einweihung mit und durch die "Schützis", wie sie sich liebevoll nennen.

Nach Rundschreiben: Zusagen für viele Kuchen, Kaffee und Suppe, Zusagen für Stände eher vorsichtig. Künstler meldeten sich spontan, die diese Veranstaltung gern mit "möblieren" wollten.

Was dann am Sonntag, dem 14.09.2025 um acht Uhr im Regen begann, war nicht von Optimismus geprägt. Die Stoffdeko wurde an die vorhandenen zwei Pavillons angebracht, während es um die acht auf-

bauenden Füße hoffnungslos nass und schmutzig wurde. Wie von Zauberhand kamen plötzlich Nachbarn mit Pavillons aus ihren Häuschen und bauten mit auf. Stände entstanden. Clown Lulu, Dieter Beckert mit der "Kommune Woodstock" tauchten auf und sangen Lieder für Groß und Klein. Ganz locker flockig wurde getrödel, geredet, mitgesungen und mitgespielt, ein bisschen getanzt. Atmosphäre, Harmonie und Lebensfreude im Matsch. Eine Nachbargitarre fand den Weg zu den Künstlern, spielte einfach mit.

Einige Ideen und Überraschungen scheiterten zum Teil am Wetter – so denn ein neuer Versuch im nächsten Jahr. Selbst

viele Tage später füllten begeisterte Zuschriften mein Telefon. Unglaublich! Bitte, liebe Hellerauer, macht und kommt mit. Wir haben Platz für Stände, Nachbarschaft, Ideen und Gäste. Weil es denn so schön war: Der zweite Sonntag im September nächsten Jahres sei schon mal reserviert. Ganz lieben Dank an ALLE.

*Andrea Wiener*



## BAUTÄTIGKEITEN IM GEWERBEBEBIET RÄHNITZSTEIG



*Themenstadtplan Dresden (Ausschnitt bearbeitet)*

An der Richard-Riemerschmid-Straße im Gewerbegebiet Rähnitzsteig wird das nächste Grundstück (im Plan orangefarben) bebaut. Das Unternehmen Murata Machinery GmbH Europe (Muratec) errichtet dort das erste europäische Schulungszentrum. Murata Machinery, Ltd. mit Hauptsitz in Japan entwickelt und fertigt Fabrikautomationsgeräte und -systeme für die Halbleiterindustrie. Parallel dazu errichtet die InSeCoTec GmbH auf demselben Grundstück ihren neuen Firmensitz. Die InSeCoTec GmbH ist professioneller Servicepartner von Muratec und verantwortlich für die präzise Installation, Inbetriebnahme und fachmännische Wartung dieser Systeme.

Das Schulungszentrum bietet den Technikern von InSeCoTec, aber auch Mitarbeitern von Kunden die Möglichkeit, praxisnahes Know-how und fundierte Kenntnisse über die hochpräzisen Automatisierungstechnologien und Prozesse zu erwerben. Es sind zwei Büro- und Hallengebäude geplant. Baubeginn war bereits im August.

Das Gewerbegebiet Rähnitzsteig wurde 2017 mit 55.000 Quadratmetern angelegt für Grundstücke ab 1.000 Quadratmetern. Bisher wurden vier Baufelder veräußert. Weitere drei (teilweise teilbare) Baufelder mit einer Gesamtgröße von 31.800 Quadratmetern stehen noch im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden.

*Irene Bartussek*

## DER GONDLER IM GESPRÄCH

### Notwendige Pflegemaßnahmen an Gewässer und Umgebung

Zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter ist unser Gondler für eine Pause und interessante Beobachtungen gut. Gerade jetzt, wenn unsere Kleinen eifrig Eicheln und Kastanien sammeln, schaut man genauer hin, wo sie herumsausen. Der beklagenswerte Zustand von Gewässer und Parkanlage ist dabei nicht zu übersehen. Mit E-Mail, Fotos und

Telefonaten haben wir die zuständigen Ämter der Stadt angesprochen.

Das Umweltamt, Kommunaler Gewässerschutz, hat die sofortige Beräumung des Ablaufes, der mit Pflanzenresten und eingewachsenem Gehölz überdeckt war, veranlasst. Herr Nitschke teilte mit: „Wasserpflanzen werden wir im Herbst entnehmen.



Im Wasser liegendes Totholz wird ebenfalls durch die Gewässerunterhaltung beräumt. Der Rückgang des Amphibienbestands kann auch an anderen Gewässern beobachtet werden. Möglicherweise bietet der Röhrichtbestand, der sich aufgrund des Wassermangels ausbreitet, zukünftig einen besseren Schutz für Larven und Jungtiere vor Fressfeinden.“

Unser Vereinsmitglied Harald Krauss berichtet zur Amphibienwanderung 2025 Erfreuliches: Auch dieses Jahr konnten die Amphibienschutzzäune in allen angrenzenden Grundstücken wieder aufgestellt werden. Den beteiligten Anliegern gilt ein besonderer Dank. Mit 580 übergesetzten Erdkröten, 19 Grasfröschen, 4 Springfröschen und 9 Teichmolchen gab es eine leichte Zunahme zum Vorjahr. Am Ufer des Gondlers fanden wir allerdings mehrmals Überreste von Kröten, die von Waschbären gefressen wurden.

Auf unsere Nachricht über alte und neue Schäden an Stützmauer und dem Einlaufbauwerk hat das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft reagiert. Herr Trommer hat zugesagt, sich den Zustand der ganzen Mauer in den nächsten Tagen mit anzuschauen und zeitnah eine Reparatur bzw. Austausch der Platte zu veranlassen.

*Detlef Springer*

## **BÄUME AM RUSCHEWEG Hellerauer Architekt pflanzt Bäume in Eigenregie**

Olaf Reiter setzt sich für eine grüne Stadt ein, als Architekt und auch vor seiner Haustür am Ruscheweg. Dort standen vor 20 Jahren keine Bäume mehr, was die Straße sehr breit erscheinen ließ. Mit Bäumen auf den Grünflächen zwischen Gehweg und Fahrbahn könnte die Straße schmaler wirken, dachte Olaf Reiter. Zudem zeigten alte Fotos, etwa aus dem Jahr 1925, ebenfalls eine Baumbepflanzung, und es reifte ein Plan: In Absprache und mit Zustimmung des Denkmalamts und des Umweltamts erhielt er die Erlaubnis, selber Bäume an den Straßenrand zu pflanzen. Vorgegeben wurden Ebereschen, da diese historisch am Ruscheweg gestanden hatten.

Da die zu pflanzenden Bäume mit einer Höhe von etwa zwei Meter recht teuer sind, kaufte er im Laufe der folgenden Jahre nur zu besonderen Gelegenheiten wie Geburtstagen und anderen Festen jeweils einen Baum, so dass nach einigen Jahren neun neue Bäume am Straßenrand standen. Der Aufwand einer Baumpflanzung ist hoch, weil der Untergrund am Ruscheweg aus Sand besteht. Es musste jeweils eine Grube von circa 1,50 m x 1,00 m ausgegraben, wieder mit Muttererde befüllt und nach außen hin mit Sand „verdünnt“ werden, in welche die Bäume gesetzt wurden. Die neuen Bäume wurden dann nicht nur nach dem Einpflanzen, sondern auch

jedes Jahr von Juni bis August gegossen, so dass sie über die nächsten Jahre zu doppelter Größe heranwachsen.

Leider gingen die Ebereschen 2018 ein, da der Grundwasserspiegel absackte, nicht nur in Hellerau, sondern laut Grünflächenamt auch in anderen Gebieten der Stadt. Als Ersatz wurden anspruchslosere Gebirgsbäume aus den Kammlagen des Erzgebirges gewählt, die mit weniger Wasser auskommen. Die Wahl fiel auf den Apfeldorn, der mit seinen roten Früchten auch als Paradiesapfel gilt. Olaf Reiter kaufte wieder zu jeder Gelegenheit einen Baum und pflanzte ihn ein, so dass jetzt neun neue Bäume am Ruscheweg stehen.

Inzwischen erfolgt das Gießen im Sommer nicht mehr mit einem Wasserschlauch oder einer Gießkanne, sondern mit Wassersäcken, welche kleine Löcher haben, aus denen gleichmäßig Wasser tröpfelt, was zu einer gleichmäßigeren Durchfeuchtung des Bodens führt. Die Säcke werden mit einem Reißverschluss geschlossen und wie ein Mantel um den Stamm gelegt, so dass der Stamm selber trocken bleibt. Der Inhalt eines Sacks reicht für zehn Stunden. Und wenn wieder aufgefüllt werden muss, wird es schnell kommunikativ: Man kommt ins Gespräch mit den Nachbarn und Spaziergängern und wird sogar ab und zu gelobt.

Unter dem Motto grüne Stadt wäre es toll, wenn es Nachahmer in Hellerau gäbe, die – natürlich nach Rücksprache mit dem Umweltamt und dem Denkmalamt – fehlende Bäume auch in anderen Straßen und Wegen ersetzen. Hellerau ist schon zukunftsweisend grün, sodass an heißen Sommertagen die Temperaturen nicht zu sehr steigen. Mehr Bäume geben aber ein noch angenehmeres Klima und wenn alte Bäume absterben, werden diese nicht unbedingt durch die Stadt ersetzt. Alternativ nimmt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Geldspenden für Baumpflanzungen an. Dabei kann vielleicht nicht jeder Wunsch-Standort



erfüllt werden, es wird aber versucht, in der Nähe eine Stelle zu finden. Genaue Informationen findet man auf [www.dresden.de](http://www.dresden.de) unter Fonds Stadtgrün.

Übrigens ist es immer gut, im Sommer die Bäume vor den Häusern zu gießen, da die Stadt nicht die Möglichkeit hat, jede Straße und jeden Baum Dresdens zu erreichen.

Olaf Reiter freut sich jeden Tag über seine Bäume, wenn er aus dem Haus geht und seine Nachbarn ebenfalls!

*Irene Bartusseck*

## **STRASSENBAHNLINIE 8 – ENDSTATION CHIP-INDUSTRIE? Wie es weitergeht mit der Verlängerung in den Dresdner Norden**

*Die Straßenbahnlinie 8 ist für die Menschen in Hellerau ein vertrautes Verkehrsmittel – sie verbindet unseren Stadtteil mit der Dresdner Innenstadt. Schon seit einiger Zeit gibt es Pläne, die Linie 8 über die heutige Endhaltestelle Hellerau hinaus in die Gewerbegebiete des Dresdner Nordens zu verlängern. Ziel ist, die großen Arbeitgeber wie Bosch, GlobalFoundries und künftig ESMC (European Semiconductor Manufacturing Company) besser an den öffentlichen Nahverkehr anzubinden. Für Hellerau bedeutet das: neue Chancen, aber auch viele Fragen. Unter anderem auch, da demnächst die Königsbrücker Straße saniert wird. Die Redaktion hat bei der Stadt und den Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) nachgefragt, wie es um die Planungen steht.*

### **Was ist der aktuelle Stand zur Verlängerung und gibt es schon eine Entscheidung zur Trasse?**

Die Landeshauptstadt Dresden und die DVB arbeiten gemeinsam mit der städtischen Entwicklungsgesellschaft STESAD an der Vorplanung. Das Verfahren gliedert sich in vier Stufen. Die ersten beiden – Trassenuntersuchung und Varianten-Vorbetrachtung – sind abgeschlossen. Untersucht wurden ursprünglich acht mögliche Streckenführungen, von denen aktuell zwei realistisch sind: eine Route über den Vorerlenweg und die Rähnitzer Allee (Variante 1a) sowie eine Strecke, die ein Stück der Boltenhagener Straße folgt und dann nördlich von Rähnitz die Autobahn A4 überquert (Variante 2b); beide Varianten folgen dann der Wilschdorfer Landstraße. Aktuell befindet sich das Projekt in Stufe 3 und 4, also im vertieften Variantenvergleich und im Abschluss der Vorplanung. Dabei werden die verbleibenden Trassenführungen detailliert geprüft: Welche Variante ist technisch machbar, umweltverträglich und wirtschaftlich sinnvoll?

### **Wie ist der weitere Zeitplan?**

Gegenwärtig laufen noch Abstimmungen mit verschiedenen Akteuren. Unter anderem befindet sich auch das Erschütterungsgutachten noch in der

Auswertung. Dieses soll klären, ob der Straßenbahnbetrieb in der Nähe der sensiblen Halbleiterfertigungen unzulässige Schwingungen oder magnetische Störungen verursachen könnte – ein Thema, das vor allem für die empfindlichen Chip-Produktionen von zentraler Bedeutung ist. Im Mai 2025 fanden deshalb rund um die künftigen Werkstandorte Testmessungen statt. Ein sogenannter Vibro-Truck erzeugte künstliche Bodenerschütterungen, während in den Laboren der Halbleiterwerke Sensoren registrierten, wie stark sich die Vibrationen ausbreiten. Zusätzlich wurden Magnetfeldmessungen vorgenommen, um mögliche Beeinflussungen durch die Stromversorgung der Straßenbahn zu bewerten. Nach Abschluss der Vorplanung soll eine Vorlage erstellt werden. Der Stadtrat entscheidet dann, welche Trasse weiterverfolgt wird. Erst danach kann das Planfeststellungsverfahren beginnen, das von der Landesdirektion Sachsen geleitet wird.

### **Wie viele Fahrgäste würden zusätzlich die Linie 8 nutzen, wenn die Produktion bei ESMC läuft?**

Eine Prognose der DVB aus dem Jahr 2024 geht davon aus, dass eine Verlängerung rund 3.500 zusätzliche Fahrgäste pro Tag bringen würde – das



*Linie 8 nach Wilschdorf? – Foto: DVB AG, Ausschnitt*

entspricht über einer Million Fahrten pro Jahr. Damit könnte die Linie 8 eine bessere Auslastung erzielen und ein wichtiger Baustein für eine klimafreundliche Mobilität im Dresdner Norden werden.

### **Könnte die verlängerte Linie 8 rechtzeitig zur geplanten Eröffnung von ESMC in Betrieb gehen?**

Die Eröffnung von ESMC ist für Ende 2027 geplant. Eine Fertigstellung der Verlängerung der Linie 8 wird jedoch nach gegenwärtigem Kenntnisstand erst nach planmäßigem Abschluss der Baumaßnahme Königsbrücker Straße Süd (das ist der Abschnitt vom Albertplatz bis zur Stauffenbergallee) liegen. Und die Sanierung der Königsbrücker Straße Süd ist ab Sommer 2026 für drei Jahre geplant. Ab 2029 könnten also die Straßenbahnen den neuen Endhaltepunkt direkt anfahren. Ungeachtet dessen betonen Stadt und DVB, dass es ihr Ziel ist, die Gewerbestandorte im Dresdner Norden bedarfsgerecht und pünktlich mit dem ÖPNV erreichbar zu machen.

### **Welche Auswirkungen hat die Sanierung der Königsbrücker Straße Süd**

### **überhaupt auf den Straßenbahnbetrieb?**

Während der Bauphase ist voraussichtlich ab Sommer 2027 ein Ersatzverkehr mit Bussen vorgesehen, die am Albertplatz starten und enden. Erst ab Winter 2028 sollen die Straßenbahnen wieder fahren. Im Zuge der Straßenbaumaßnahme werden auch die Gleise der Linien 7 und 8 angepasst: Der Gleisabstand wird vergrößert, damit künftig die neuen Stadtbahnwagen dort fahren können.

### **Wie ist die Anbindung der Linie 8 an S-Bahn und Regionalverkehr geplant?**

Unabhängig von der Verlängerung soll die Linie 8 am Haltepunkt Industriegelände besser mit der S-Bahn und dem regionalen Schienenverkehr verknüpft werden. Am S-Bahnhof Industriegelände ist eine barrierefreie Verbindungsbrücke mit Aufzügen geplant, die die Straßenbahnhaltestelle mit dem S-Bahn-Haltepunkt, dem Bereich an der Elisabeth-Boer-Straße und auch der Magazinstraße soll zudem eine Park-&-Ride-Anlage entstehen. Für den Neubau der Brücke bis zum S-Bahn-Haltepunkt ist die DB AG zuständig, die Verlängerung

bis zur Magazinstraße ist von der Landeshauptstadt Dresden zu tragen.

### **Was sind zum jetzigen Zeitpunkt die größten Hürden für eine zügige Umsetzung der Verlängerung der Linie 8?**

Die größten Hürden für eine zügige Umsetzung liegen derzeit in der Finanzierung, so die Stadt und die DVB.

Die hohen Investitionskosten treffen auf angespannte kommunale Haushalte und eine unsichere ÖPNV-Förderkulisse. Trotzdem ist die Richtung klar: Dresden will die Straßenbahn als umweltfreundliches Verkehrsmittel stärken. Für die Menschen in Hellerau bedeutet das langfristig bessere Verbindungen – zunächst in der Bauphase Geduld, später aber kürzere Wege in Arbeit und Alltag.

*Uta Bilow*

## **EIN NEUER VERANSTALTUNGSSAAL FÜR HELLERAU Ostflügel offiziell übergeben**



*Anschnitt beim Festakt: Franziska Brech, Carena Schlewitt, Annekatrin Klepsch, Romy Eichler (v. l. n. r.) Foto: Klaus Gigga*

Der Ostflügel des Festspielhaus-Ensembles sah von außen eigentlich schon seit einem Jahr fertig saniert aus. Als Gebäude war er dem Europäischen Zentrum der Künste HELLERAU bereits im Mai 2024 von der Stadt Dresden übergeben worden. Seither erfolgten der Innenausbau und die Ausstattung mit Technik. Am 14. September, dem Tag des offenen Denkmals, wurde das Gebäude nun endlich mit einem Festakt der breiten Öffentlichkeit übergeben.

Der (schwarz gestaltete) Kleine Saal bestand seine erste Belastungsprobe glänzend, denn das Interesse war groß. Wie zu erwarten gab es eine Reihe von Reden, in denen für die umfangreiche

Förderung des Baues durch Landeshauptstadt, Freistaat und Bund gedankt wurde. Danach wurde ein 1,20 Meter langer Brotlaib enthüllt und feierlich angeschnitten, den unser Hellerauer Marktbäcker für diesen Festakt gebacken hatte, um dem Haus nach alter Tradition mit Brot und Salz Glück zu wünschen. Beim anschließenden Sektempfang wurde das Riesenbrot von der Gästeschar bis auf den letzten Krümel vertilgt. In den künstlerischen Beiträgen wurde die Akustik des Saales getestet. Zugleich nutzten die Künstlerinnen von AuditivVokal ihren Auftritt, um darauf aufmerksam zu machen, dass die freie Szene auf finanzielle Unterstützung

angewiesen ist, um öffentlich wirksam sein zu können. Denn so erfreulich es ist, dass sich mit der Eröffnung des Ostflügels der Wirkungsraum der Freien Szene erweitert: Nun gilt es, ihn zu bespielen und das kostet nun mal Geld.

Das Team um Intendantin Carena Schlewitt ist unermüdlich bemüht, trotz finanzieller Einschränkungen ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Mit dem neuen Kleinen Saal steht nun neben dem Festspielhaus selbst ein kleiner Veranstaltungssaal für Gastspiele, Konzerte, Vorträge und Diskussionen zur Verfügung. Im benachbarten (weiß gestalteten) Probe-

studio können Künstlerinnen und Künstler für ihre neuen Produktionen proben. Im nächsten Schritt werden die Residenzapartments im Obergeschoss des Ostflügels ausgestattet. Auch das Restaurant wartet noch auf Fertigstellung und Eröffnung. Gelegenheit zum Besuch der neuen Räumlichkeiten bieten unter anderem das Europäische Festival für junge Regie Fast Forward vom 13. bis 16. November sowie die Premieren von vier Kurzstücken über die 90er Jahre am 28. und 29. November. Mehr finden Sie in den überall ausliegenden Flyern oder unter [www.HELLERAU.org](http://www.HELLERAU.org)

*Ulrike Kollmar*

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

Der **5. Hellerauer Kindersachenflohmarkt** war bei bestem Wetter ein voller Erfolg - mit vielen gut besuchten Ständen und fröhlichem Treiben auf dem ganzen Gelände. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen und diesen schönen Tag möglich gemacht haben! Um auch künftig einen reibungslosen Ablauf – besonders im Gastronomiebereich – zu sichern, wird eine Anpassung der Standgebühr für die künftigen Flohmärkte nötig sein.



Nächstes Jahr finden diese am 22. März und am 27. September statt. Mit etwas mehr Unterstützung ließe sich der Flohmarkt vielleicht noch weiter entwickeln, zum Beispiel mit einem kleinen Rahmenprogramm für Familien und Kinder; so könnten sich zum Beispiel lokale Vereine vorstellen. Wer Ideen und Lust hat mitzugestalten, ist jederzeit willkommen.

Kontakt über [hellerauer.flohmarkt@gmail.com](mailto:hellerauer.flohmarkt@gmail.com) an Malte Schulze

*Anmerkung: Der Kindersachenflohmarkt ist eine Veranstaltung, die vom Verein Bürgerschaft Hellerau gemeinsam mit dem Verein Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau organisiert wird.*

**Offene Gartenstadt 2026:** Durch Hellerauer Gärten schlendern und dabei kulturelle Darbietungen, kulinarische Leckereien und Gespräche genießen – diese schöne Tradition wollen wir im kommenden Jahr fortsetzen. Und dafür werden Gastgeber gesucht, die in ihre Gärten einladen. Freuen würden wir uns auch über Aktivitäten von Nachbarschaften, die 2024 so gut angenommen wurden, wie z.B. ein gemeinsames Frühstück in der Straße, gemeinsames Kreativsein oder Mitmachaktionen.

Als Termin ist das Wochenende vom 4. bis 6. September 2026 geplant. Der Bürgerverein wird die Organisation dieser Veranstaltung übernehmen und alle Teilnehmer unterstützen. Wenn Sie Interesse haben mitzumachen, melden Sie sich bei Regina Enge. Kontakt: 0351-2738 464 oder [regina\\_enge@web.de](mailto:regina_enge@web.de)

Im Januar wird ein erstes Treffen stattfinden, um sich kennenzulernen und die Aktivitäten abzustimmen.

**Picknick im Grünen am Gondler:** Auch diese Sommerveranstaltung des Vereins war ein Erfolg. Sonnenschein pur, ein reichlich gedeckter Frühstückstisch, anregende Gespräche, Livemusik der Gruppe SimmerZwei mit Freunden – alles Zutaten für einen wunderbar entspannten Sonntagmorgen.



**Mieterhöhungen für die Ladenzeile am Markt und verkürzte Öffnungszeiten bei „Grünzeug“:** Der neue Eigentümer der südlichen Ladenzeile am Markt, die Albingia Immobilien GmbH, hat gegenüber den meisten gewerblichen Mietern eine Mieterhöhung vorgenommen. Dies erhöht weiter den wirtschaftlichen Druck für diese Mieter, von denen viele ohnehin schon sehr knapp kalkulieren müssen. So sieht sich das Floristik-Geschäft Grünzeug nun gezwungen, die Arbeitszeiten der Angestellten und damit auch die Öffnungszeiten zu kürzen: Mo geschlossen, Di – Do 9 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr, Fr 9 – 18 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

**Schließung des Gasthauses Hellerau am Markt:** Nach zehn Jahren haben Monika und Volker Illers, die Betreiber des Gasthauses Hellerau, ihr Restaurant geschlossen. Ihr Pachtvertrag war abgelaufen. Über eine Nachfolge ist bislang nichts bekannt.

**Infoveranstaltung zum Heller:** Die Landeshauptstadt Dresden führt derzeit das geförderte Naturschutzgroßprojekt DresdenNATUR durch. Eines der Schwerpunktgebiete, der Heller, befindet sich zurzeit in der Planungsphase. Das heißt, es werden Pflege- und Entwicklungspläne erarbeitet, um naturnahe Flächen zu erhalten oder zu entwickeln. Zu diesem Thema gibt es die Infoveranstaltung "DresdenNATUR – Perspektiven für den Heller" am Donnerstag, den 4.12.2025 ab 16 Uhr in der Waldschänke. Um Anmeldung wird gebeten unter [www.dresden.de/natur](http://www.dresden.de/natur)

## TERMINE + VERANSTALTUNGEN

## TERMINE + VERANSTALTUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser,  
bitte verschaffen Sie sich anhand der nachfolgend angegebenen Kontaktdaten eigenständig einen Überblick über aktuelle Änderungen.



**Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.**

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85

[www.hellerau-buergerverein.de](http://www.hellerau-buergerverein.de) | [mail@hellerau-buergerverein.de](mailto:mail@hellerau-buergerverein.de)

jeder 3. Di im Monat 15 Uhr **Seniorenkaffee** in der Waldschänke (Spiele, Filme, Basteln, Musik), Anmeldung erforderlich bei Frau Peukert, Tel.: 880 7550

Sa, 29.11. 16 Uhr Traditionelle **Aufstellung des Weihnachtsbaums** auf dem Hellerauer Markt mit adventlichem Programm und kulinarischen Angeboten





### Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)  
[www.hellerau-waldschaenke.de](http://www.hellerau-waldschaenke.de) | [info@hellerau-waldschaenke.de](mailto:info@hellerau-waldschaenke.de)

- |   |                        |   |
|---|------------------------|---|
| Montags   | 17 – 19 Uhr            | <b>Sprechzeiten der Waldschänke</b>   |
| Mittwochs   | 10 – 12 Uhr            | und weitere Zeiten nach Vereinbarung  |
| <i>Der Eintritt zu den folgenden Veranstaltungen ist frei, um Hutgeld wird gebeten.</i> |                        |   |
| Do, 6.11.   | 19.30 Uhr              | <b>Lesung</b> "Das Wunderkind" von Thomas Mann. Es liest Jürgen Stegmann                        |
| Do, 13.11.  | 19.30 Uhr              | <b>Jazz &amp; Suppe</b> feine Suppen und feiner Jazz  |
| Do, 20.11.  | 19 Uhr                 | <b>Fotoreportage</b> von Helga Siemens – Sokotra  |
| So, 30.11.  | 14 – 18 Uhr            | <b>ADVENTSMARKT</b> mit Kunsthandwerk, Glühwein und frischen Waffeln                            |
|   | 15 Uhr                 | Fips, die kleine Maus – Lesung mit Philipp Rahn (für Kinder ab 4 Jahren)                        |
|   | 16.30 Uhr              | Musik mit dem Popchor des Musikvereins Paukenschlag e.V.  |
| So, 7.12.   | 14.30 – 17 Uhr         | <b>Ausstellung</b> LANDSCHAFTLICHES Malerei und Grafik von Ullrich Panndorf – Kaffee und Kuchen |
| Do, 18.12.  | 20 Uhr                 | <b>Clubkino</b> – Kurzfilme   |
| So, 4.1.26  | 16 Uhr<br>ab 14.30 Uhr | <b>Finissage</b> LANDSCHAFTLICHES – Ullrich Panndorf Kaffee & Kuchen                            |
| Do, 8.1.26  | 19.30 Uhr              | <b>Jazz &amp; Suppe</b> feine Suppen und feiner Jazz  |
| So, 11.1.26   | 16 Uhr<br>ab 14.30 Uhr | <b>Vernissage</b> UNTERWEGS – Malerei und Grafik von André Wejwoda Kaffee und Kuchen            |
| So, 18.1.26   | 16 Uhr<br>ab 14.30 Uhr | <b>Ausstellung</b> UNTERWEGS – André Wejwoda Kaffee und Kuchen                                  |



### Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 264 620

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)

Ausgewählte Highlights aus dem Programm. Das vollständige Programm finden Sie auf der o. g. Webseite.

28./ 29.11. **Marta Górnicka Mothers – A Song for Wartime**  
5./ 6.12.

18.1.26 **Happy New Ear Asassello Quartett**

23./ 24.1.26 **A.I.M by Kyle Abraham New Creation & 2x4**

### Beratungs- und Begegnungszentrum für Seniorinnen und Senioren

Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 6a

Telefon: 88 04 287 E-Mail: [klotzsche@buelowh.de](mailto:klotzsche@buelowh.de)

#### Freizeit - Dating für alle 60+

Mo, 1.12. 14 bis 17 Uhr – Freizeitpartner für gemeinsame Interessen und Unternehmungen gesucht? Lernen Sie sich kennen ...

#### Handy-Sprechstunde für alle 60+

1. und 3. Dienstag im Monat, 13.30 bis 15 Uhr – Kirche Rähnitz, Ludwig-Kossuth-Str. 20 (Anfahrt mit dem Bus Linien 70 und 72 bis Haltestelle Beckerstraße), Teilnahmebeitrag: 2 €

#### Wandergruppe für alle 60+

jeden 2. Dienstag im Monat, 10 Uhr – Strecke und Treffpunkt nach Absprache (leichte Wanderungen von etwa 6 km mit Pause)

#### Spaziergruppe für alle 60+

jeden 4. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr – Treffpunkt bitte bei uns erfragen  
Teilnahmebeitrag 1€

#### Gruppe für pflegende Angehörige

jeden 2. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr



### Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 215 902 88

[www.dwh.de](http://www.dwh.de) [gf@dwh.de](mailto:gf@dwh.de)

bis 21.11. **Ausstellung** – Pierre Wéber, Stummes Orchester  
Mo – Fr 9 – 16 Uhr

Mi, 26.11. 19.30 Uhr **Werkstättenkonzert** – Philipp Rauh, Countertenor



### Freier Musikverein Paukenschlag

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 880 5029  
[www.musikverein-paukenschlag.de](http://www.musikverein-paukenschlag.de)

Veranstaltungen des Musikvereins in der Waldschänke:

Di, 4.11. 18 Uhr **Klavierkonzert** – "Unser Stadtteil klingt – Bach 2025"

Do, 11.12. 17.30 Uhr **Adventssingen** – mit Schülerinnen und Schülern des  
 Freien Musikvereins Paukenschlag e.V.



### Deutscher Werkbund Sachsen e. V.

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden | Tel.: 880 2007  
[www.deutscher-werkbund.de](http://www.deutscher-werkbund.de) | [www.hellerau.org](http://www.hellerau.org) || Service / Führungen | Tel.: 264 6246 [sachsen@deutscher-werkbund.de](mailto:sachsen@deutscher-werkbund.de)

Informationen zu Führungen unter o.g. Telefonnummern

Anmeldung unter: [fuehrungen-sachsen@deutscher-werkbund.de](mailto:fuehrungen-sachsen@deutscher-werkbund.de)

### Stadtbezirksbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden

#### 1.12.25 **Stadtbezirksbeiratssitzungen**

12.1.26 montags, 18 Uhr

2.2.26 Sitzungsort und Tagesordnungspunkte in den Schaukästen des Stadtbezirksamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) sowie im Ratsinformationssystem der Stadt Dresden:

[www.ratsinfo.dresden.de](http://www.ratsinfo.dresden.de)

### 84. Grundschule „In der Gartenstadt“

Heinrich-Tessenow-Weg 28, 01109 Dresden

Mi, 12.11. 17 Uhr

**Martinsumzug** – von der 84. Grundschule bis zur Waldschänke, wo man sich am Martinsfeuer wärmen kann und die Hörnchen geteilt werden.

Fr, 28.11., 16 – 18 Uhr

**Traditioneller Weihnachtsmarkt** der 84. Grundschule



Nach adventlichen Gesängen locken ein reichhaltiges Kuchenbuffet und zahlreiche Bastelstände für die Kinder. Die Veranstaltung endet mit den weihnachtlichen Klängen des Bläserensembles auf dem Türmchen der Schule.

## KLEIDERKARUSSELL POST & CO.



- \* An- und Verkauf von Second-Hand-Bekleidung für Kinder
- \* Spielzeug, Zeitschriften, Schulbedarf, Schreibwaren
- \* Post- und Hermes-Service, Lotto, Reinigung
- \* Geschenkartikel aus der Region

### Kontakt:

Elisabeth Müller Markt 8 01109 DD Tel. 0173 – 736 7196

**Suche für 2026 AUSHILFE im Verkauf (Minijob)**  
Arbeitszeiten nach Absprache

Mitteilung an: [Kleiderkarussell@outlook.com](mailto:Kleiderkarussell@outlook.com)

## SIEGFRIED - APOTHEKE

Apotheker Michael Löscher

Montag - Freitag 8 - 18 Uhr  
Samstag 8 - 12 Uhr

Markt 9  
01109 Dresden  
0351 | 890 5034



## Zahnarztpraxis Heins

Dresden - Hellerau

Das Team der Zahnarztpraxis Heins  
wünscht allen Patienten ein gesegnetes, friedliches und  
vor allem gesundes Weihnachtsfest und alles Gute  
für das Jahr 2026.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Markt 11 – 01109 Dresden  
Telefon: 0351 8805330  
[info@zahnarztpraxis-heins.de](mailto:info@zahnarztpraxis-heins.de)  
[www.zahnarztpraxis-heins.de](http://www.zahnarztpraxis-heins.de)

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

## Fleischerei

Kunz & Martin GbR

- Spanferkel
- Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

*Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung  
für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.*

Am Hellerrand 4  
01109 Dresden  
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1  
01468 Boxdorf  
Tel./Fax 460 90 95

## BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39  
01109 Dresden  
Tel. 0173/58 91 022  
[patrickbarthel@gmx.net](mailto:patrickbarthel@gmx.net)

- Dachklempnerei/  
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile  
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstandsetzungen  
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumausbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

## Grün in Form Baumpflege



Beratung  
Baumpflanzung  
Baumpflege  
Obstbaumschnitt  
Baumkontrolle  
Kronensicherung  
Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt  
Baumpflege

Am Schänkenberg 17  
01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43  
[Gruen-in-Form@posteo.de](mailto:Gruen-in-Form@posteo.de)

Ein Schwatz über'n Zaun gefällig? Wir bieten  
Reparatur, Anpassung & Neubau von Holzzäunen  
■ wertig und langlebig ■ typisch für Hellerau ■

Tobias Kaiser, Heideweg 2, 01109 DD  
Tel. 0351 88 929 22 # 0178 18 060 24  
[t.kaiser@manufaktur-hellerau.de](mailto:t.kaiser@manufaktur-hellerau.de)



## Rote Fliesen gesucht!

Wir möchten unseren Fußboden im  
**Riemerschmid-Reihenhaus mit den typischen  
16 x 16 cm großen ziegelroten Steinzeugfliesen**  
ausbessern und suchen dafür Ersatzfliesen.

Wer hat noch welche übrig,  
die er nicht mehr verwenden kann?  
Wir sind dankbar für jede einzelne Fliese...

**Familie Förster Tel. 0163 1492239**



**Gut gelaunt  
versichert.**

**Generalvertretung Christian Prophet**  
Klotzscher Hauptstraße 10 · 01109 Dresden  
Telefon 0351 8806028 · Mobil 0160 4072697  
christian.prophet@mecklenburgische.com



**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

Auch wenn es an Weihnachten nicht ums Geschäft gehen sollte, möchte ich den Jahresausklang nutzen und mich bei meinen Kunden und Geschäftspartnern für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken! Ich wünsche allen Lesern eine gemütliche Adventszeit und erholsame, frohe und gesunde Weihnachtsfeiertage im Kreis ihrer Lieben sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Ihr Christian Prophet



## IMPRESSUM

### VEREIN BÜRGERSCHAFT HELLERAU e.V.

Am Grünen Zipfel 2 | 01109 Dresden | Tel. 0351 334 543 85  
mail@hellerau-buergerverein.de  
www.hellerau-buergerverein.de

### REDAKTION

Am Schänkenberg 15 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 78 35  
redaktion@hellerau-buergerverein.de

### WERBUNG | ANZEIGEN | ABONNENTEN

Heideweg 5 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 94 61

### BANKVERBINDUNG

Kto.-Nr. 3120 112 371 BLZ 850 503 00 Ostsächsische Sparkasse DD  
IBAN DE 17 8505 0300 3120 1123 71 BIC OSDDDE81XXX

**Jahresabogebühr** für 4 Hefte: 4 € | bei Versand 12 €  
**Einzverkauf** in den Geschäften: 1 € pro Heft

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. **Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 146 ist der 4. Januar 2026.**

